

## DEUTSCHE SPRACHE

Rund 120 Millionen Menschen sprechen Deutsch als Muttersprache in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg, in Teilen Belgiens, Norditalien und Ostfrankreich gesprochen. Deutsch ist eine Schlüsselsprache in der Europäischen Union und in den auch wirtschaftlich immer mehr an Bedeutung gewinnenden Ländern Ost- und Zentraleuropas.



Deutsch ist die meist gesprochene Muttersprache in der Europäischen Union und Amtssprache in sieben Ländern. In 42 Ländern gibt es 7,5 Millionen Menschen, die einer Deutsch sprechenden Minderheit angehören.

289 Millionen! So viele Menschen rund um den Globus haben nach einer Berechnung des Germanisten Ulrich Ammon irgendwann mal Deutsch gelernt. Wie gut sie es sprechen, ist eine andere Frage. 15,4 Millionen Menschen lernen weltweit Deutsch als Fremdsprache – 100 Millionen sprechen Deutsch als Muttersprachler. Die deutsche Sprache gehört außerdem zu den 10 meistgesprochenen Sprachen weltweit, weshalb man ihr einen Platz im Guinness-Buch der Rekorde 2006 einräumte.



Die deutsche Sprache besteht aus etwa 5,3 Millionen Wörtern, Tendenz steigend. Ein Drittel davon ist erst in den letzten 100 Jahren dazu gekommen. Das sind etwa 8-mal so viele Wörter, wie es im Englischen gibt. Im Alltag werden aber viel weniger Wörter tatsächlich verwendet. Nur etwa 12.000–16.000 gehören

zum aktiven Wortschatz einer Person, die Deutsch spricht. Davon sind etwa 3.500 Wörter Fremdwörter.

In vielen romanischen Sprachen sind Substantive entweder männlich oder weiblich – schwierig genug für englische Muttersprachler. Deutsch überbietet das noch: Ein Substantiv kann auch neutral sein. Das Geschlecht eines Wortes wird rein grammatikalisch bestimmt. „Das Mädchen“ ist zum Beispiel neutral – obwohl eine weibliche Person gemeint ist.



Im Deutschen werden Substantive groß geschrieben. Anders als im Englischen gilt diese Regel nicht nur für Eigennamen – es gibt keine Ausnahmen.



Die deutsche Sprache nutzt das lateinische Alphabet. Im Deutschen gibt es aber einen zusätzlichen Konsonanten: das ß, „Eszett“ genannt. Es repräsentiert ein Doppel-s, folgt auf einen langen Vokal oder Diphthong und steht niemals am Wortanfang.

Manche Begriffe gibt es in keiner anderen Sprache. Zum Beispiel bezeichnet „fremdschämen“ das Schamgefühl für die Tat eines anderen Menschen. Und „Fernweh“ ist das Gegenteil von „Heimweh“, es beschreibt das Bedürfnis nach Abenteuern und Reisen.

Deutsch ist bekannt für endlos lange Wörter. Als eines der längsten gilt „Grundstücksverkehrsgenehmigungszuständigkeitsübertragungsverordnung“. Das ist eine Wortschöpfung aus der Behördensprache. Aber keine Panik: Fast immer lässt sich ein Bandwurmwort in besser verständliche Einzelteile zerlegen. Zum Beispiel besteht „Staubsauger“ aus den Wörtern „Staub“ und „saugen“.